

September 2010

PFARRBRIEF



St. Gangolf

St. Otto

Maria Hilf



Wenn beim diesjährigen KJG - Zeltlager mal die Sonne herauskam, war der Jubel groß!

Gemeindewochenende 2011 Seite 3

Segnungsgottesdienst Seite 5

Termine bis November Seite 20

Thema: Sonntagsarbeit Seite 4

Aus den Kindergärten Seite 6

Pfarnachrichten Seite 26

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

im Verlauf jeder Eucharistiefeier gibt es eine bemerkenswerte Einladung. Sie lautet: Erhebet die Herzen! Ein einfacher Satz, eigentlich ist es eine freundliche Aufforderung. Aber haben Sie schon einmal ernsthaft versucht, ihr Herz sich erheben zu lassen, oder gar ihr Herz zusammen mit den Herzen anderer sich erheben zu lassen?

Manche Menschenherzen sind voller Bitterkeit, Auflehnung, Hass, Ärger, Sorgen und Zweifel. Doch das alles sind Zustände, die ein Herz schrecklich belasten. Welch eine Last ist doch auch der Neid unter den Menschen, unter Geschwistern und Nachbarn, unter den Erben eines Verstorbenen! Welch eine Last ist doch der Stolz und der Hochmut gegenüber Mitmenschen. Welche Last verursacht die Eitelkeit vor anderen!

Für all das mag es viele und durchaus nachvollziehbare Gründe geben: Erfahrungen mit Mitmenschen und Institutionen, Misserfolg und Schicksalsschläge. Aber das Problem ist nicht immer allein die Last.

Ein geiziges Herz stürzt sich verbiestert in Geldangelegenheiten, will immer größere Guthaben vorweisen und immer mehr haben. Schließlich verstrickt es sich dermaßen, dass es sich nicht mehr lösen kann. Harte und abweisende Herzen gibt es, die vor lauter hochfliegenden Ambitionen zu einem Stein geworden sind, kalt und abweisend wie ein Stück Gletschereis. Es gibt auch leere und gleichgültige Herzen. Zwar

lassen sie sich wie eine Feder vom Wind hin und her treiben, aber hoch kommen sie nicht, weil der Wind sie wegträgt. Niederschmetternd ist es, ein Herz zu spüren, das keinen Grund mehr sieht, warum es schlagen sollte. Wenn es nur von ihm abhinge und nur nach ihm ginge, stände es schon still.

Gegen all das steht die freundliche Aufforderung: Erhebet die Herzen! Die Frage ist und bleibt: Können sich unsere Herzen erheben oder ist es zu schwierig, weil sie zu schwer sind? Worauf es ankommt, ist zu wissen, wie man den Herzen, bildlich gesprochen, Flügel wachsen lassen und helfen kann, sich leicht und behände zu erheben.

Gebet und Dank und Bitte, die aus dem Innern der Seele kommen, entlasten das Herz und beflügeln es wie einen Vogel. Auch Taten und Worte und unscheinbare Gesten aufrichtiger Nächstenliebe - die man übt, wie das Evangelium sie lehrt: ohne dass jemand sie wahrnimmt, ohne dass die rechte Hand weiß, was die linke tut - verwandeln das Herz in einen Vogel mit starken Flügeln.

Erhebet die Herzen! Jedes Mal, wenn wir diese Worte vernehmen, wollen wir auch an die denken, deren Herz am Boden zertreten ist, die mutlos und hoffnungslos sind, die keinen Grund mehr zu leben sehen.

Erhebet die Herzen! Dieser Satz möge uns begleiten und leiten. Damit sich unsere Herzen erheben und zu Gott aufschwingen. Damit sein Segen auf uns herabkommt!

Heinrich Hohl,
Pfarradministrator

...und was glaubst du?

mein Lebensweg mein Glaubensweg das Glaubensbekenntnis

2. Gemeindeferienwochenende für die Seelsorgeeinheit in Immenreuth

- ... ein Wochenende in guter Gemeinschaft,
spielen, lachen, reden, beten ...
- ... Beginn: Freitag, 18.2.2011 Abfahrt ca. 17.00 Uhr
Rückkehr: Sonntag, 20.2.2011 gegen 15.00 Uhr
- ... Einzel-, Doppel- und Familienzimmer
- ... Betreuung für Kinder und Jugendliche
- ... die Anmeldung und das Programm gibt es ab Anfang Dezember 2010.
Anmeldeschluss ist der 16. Januar 2011.
- ... Infos zum Haus unter:
www.familienferienstaette-immenreuth.de

Vom Ehrenamt zur allgemeinen Sonntagsarbeit

21	22	23	24	25	26	27
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
ARBEIT	ARBEIT	ARBEIT	ARBEIT	ARBEIT	ARBEIT	FREI ARBEIT

Bekanntlich müssen viele Menschen sonntags bzw. auch feiertags arbeiten. In Pflegeberufen und jeglicher Art von Notfalldienstleistungen ist dies sicher nötig. Niemand käme auf die Idee, einem Notarzt seinen Sonntagsdienst, dem Pflegepersonal die Pflege von alten, kranken und pflegebedürftigen Mitmenschen zu verbieten. Ähnlich ist es in der Seelsorge. Auch in der Gastronomie ist eine Sonntagsarbeit nicht wegzudenken.

Immer mehr wird die Ruhe des Sonntags aber „aufgeweicht“, nicht durch soziale Dienste am Menschen, sondern durch rein kommerzielle Interessen. In wahrscheinlich allen Kommunen Deutschlands gibt es die Diskussion um „verkaufsoffene Sonntage“. Auch wenn ich durchaus für die unterschiedlichen Motivationen größtenteils Verständnis aufbringen kann, möchte ich doch anregen, über diese „Aufweichung des Sonntags“ nachzudenken:

Wenn ein Geschäft öffnet, müssen andere meist mitziehen. Auch auf meine Familie (als selbst. Handwerksbetrieb) wirkt sich dieser äußere Einfluss aus. Für unsere Firma/unsere Produkte müssen wir u.a. auch auf Messen werben, was auch die Sams-

tage und Sonntage beinhaltet. Nicht nur, dass die Mitbewerber auch vor Ort sind, sondern vor allem, weil von den Messebetreibern die Besetzung der Messestände über die kompletten Öffnungszeiten vorgeschrieben wird. Kein Messebetreiber wird auf Glaubensgründe eines Ausstellers Rücksicht nehmen, ebenso wenig wie viele Unternehmer auf die Glaubensgründe ihrer Mitarbeiter Rücksicht nehmen.

Aber nicht nur der Kommerz weicht die Sonntagsruhe auf. Auch ehrenamtliche Arbeiten zerreißen die Familie am Sonntag. Verkäufe von Bastelarbeiten, Basare sowie Verkäufe aus dem 1-Welt-Laden finden leider auch oft sonntags statt.

Die Fragestellung zur Sonn- und Feiertagsarbeit sollte sich grundsätzlich auf die jeweilige Notwendigkeit beziehen. Wäre es ein Problem Verkaufstätigkeiten welche z. B. sonntags nach den Gottesdiensten stattfinden auf einen Samstagvormittag, evtl. in die Fußgängerzone, zu verlegen? Sicherlich nicht! Im Gegenteil, man würde hierbei sogar noch einen größeren „Kundenkreis“ ansprechen, und der Sonntag wäre für die Familie reserviert. Die Helferinnen und Helfer bei sonntäglichen Ver-

anstaltungen würden sich sicherlich auch freuen, wenn sie sonntags bei ihren Familien sein könnten. Es wäre absolut kein Problem, solche Nachmittage samstags zu halten. Denn das Argument: Da muss ich einkaufen, zählt angesichts der aktuellen Ladenöffnungszeiten schon lange nicht mehr.

Heute arbeiten verhältnismäßig wenig Menschen am Sonntag, bald arbeiten wir alle sonntags. Wollen wir das wirklich?

Spätestens dann, wenn wir alle sonntags arbeiten müssen, wird das sonntägliche Ehrenamt unmöglich. Wir sollten darüber nachdenken, was kleine Schritte bewirken – in die eine, aber auch in die andere Richtung!

Silvia Demuth

Segnungsgottesdienst für Paare



*„... und langsam
wachs´ mer zam...“*

Herzliche Einladung

zum

Segnungsgottesdienst

für Paare

am 23. Oktober 2010

um 16.30 Uhr

in der Pfarrkirche

St. Gangolf

mit Kinderbetreuung

und anschließender

„Stärkung“

im Pfarrheim St. Gangolf

Aus den Kindergärten



Ausflug der Vorschulkinder nach Kappel



Am Donnerstag, 15.07.2010, ging es schon in aller Früh zum Bahnhof. Dort stiegen wir in den Bus nach Kappel. Dort angekommen, ging es nach wenigen Schritten gleich zu einem großen Bauernhof.

Von der Bäuerin und einem riesigen Hofhund wurden wir freundlich begrüßt. Die Kinder stürmten gleich zu den vielen jungen Kälbern und streichelten sie. Begeistert entdeckten sie noch viele Kühe und Schweine.

Nach einem kleinen Imbiss kam schon die nächste Attraktion. Eine Fahrt mit dem Heuwagen in den Wald.

Dort lagerten wir bei zwei Forsthütten und bestaunten die Waldarbeiter, die mit ihren Motorsägen Skulpturen aus Baumstämmen sägten. Die Kinder sammelten die Holzreste ein und gestalteten mit Stecken, Lehm, Sand und Steinen sehr kreative Sachen.

Nach einer weiteren Brotzeit ging es noch tiefer in den Wald hinein. Wir entdeckten ein Zwergenhaus und hörten Geschichten vom Wildschwein Grunzi.

Wieder auf dem Bauernhof angekommen durften wir in einer großen Scheune im Stroh herumtoben. Dann wurden wir mit Pizza, Kuchen und Getränken bewirtet. Der Höhepunkt war dann das Melken der Kühe.

Geschafft, aber zufrieden kamen wir gegen 18.30 Uhr im Kindergarten an. Nach einem gemeinsamen Abendessen und einer abendlichen Kinderdisco übernachteten wir dann alle in der Turnhalle.

Gregor Schnapp



Waldtage im Kindergarten St. Otto

Sicherlich fragen Sie sich jetzt: „Was sind Waldtage?“ oder „Wieso gehen die in den Wald?“.

Pädagogisch gesehen sind Aufenthalte im Wald für die ganzheitliche Entwicklung von großer Bedeutung. Deshalb sind solche Erlebnistage auch im Bayer. Bildungs- und Erziehungsplan verankert.

Eine besondere Bedeutung haben im Wald die ganz freien Spiele, welche die Kinder an Ort und Stelle, angeregt durch die unterschiedlichen Gegebenheiten dieser Umgebung erfinden und in vielen Variationen spielen können.



Die Kinder lernten durch Ausprobieren ihr Wissen zu erweitern. Sachinformationen wurden gesammelt und die Fürsorglichkeit gegenüber sich selbst und der Natur geübt. Die Aspekte Natur- und Umweltschutz wurden im Erlebten umgesetzt. Natürlich ist auch der Spaß nicht zu kurz gekommen.

Angelika Westphal

Termine:

Infotag für interessierte Eltern, die einen Kindergartenplatz suchen: Freitag, 1.10.2010 im Kindergarten St.Otto von 13:30 - 15:30 Uhr.
Erntedankgottesdienst: am So, 3.10.2010
Martinszug: Sa, 13. November um 17.00 Uhr



Voller Neugierde unternahmen unsere vier- bis sechsjährigen Kinder einen Ausflug an die zwei Regnitzarme und in die Altstadt. Aufgrund unseres Projektes „Unser Fluss heißt Regnitz“ wollten die Kinder auch an Ort und Stelle unseren Fluss kennenlernen. Höhepunkt und Abschluss für unsere Vorschulkinder war dann der Besuch des Historischen Museums. Schüler des FLG führten unsere Kinder durch die Ausstellung „Bamberg's Lebensader

Regnitz“, spielten und bastelten mit ihnen. Wir verabschiedeten uns von 23 Kindern, die in die Schule gehen werden.



Mit 20 Kindern aus unserem Kindergarten (5- und 6jährige) unternahmen wir zwei besondere Exkursionen:

Am 29.04.10 waren wir bei einer Wiesenexkursion im Bauernmuseum in Frensdorf (ermöglicht durch einen Zuschuss des Kultur- und Schulservice Bamberg).

Die Kinder lernten mit allen Sinnen einzelne Kräuter kennen, hörten von ihrer Verwendung als Heilkräuter und Nahrungsmittel. Höhepunkt war die Herstellung einer Kräuterlimonade. Die Naturerfahrungen finden Anwendung in unserer täglichen Arbeit.

Am 17.06.10 besuchten wir den Erdbeerhof Schuster in Pödeldorf. Durch Erdbeeren pflanzen, pflücken und einen Hummellehrpfad konnten die Kinder intensive und nachhaltige Erfahrungen rund um die Erdbeere sammeln.

Michaela Göhl

Liebe Gemeindemitglieder von St. Gangolf und St. Otto,

wie im Flug scheinen mir die drei Jahre meiner Ausbildung hier in den Gemeinden vergangen zu sein. Drei Jahre konnte ich hier als Pastoralassistentin meine Ausbildung machen, ich durfte Menschen begegnen und sie begleiten. Ich habe das vielfältige Leben zweier Pfarreien kennen- und schätzen gelernt. Es tut gut, engagierten Christinnen und Christen zu begegnen, die sich in das Gemeindeleben einbringen und Gott dadurch erfahrbar machen. Durch die Erfahrungen, die ich hier machen konnte, habe ich auch persönlich viel gelernt und mich weiter entwickelt und dafür bin ich sehr dankbar.



Besonders danken möchte ich an dieser Stelle auch den beiden Hauptamtlichen, die mich in meiner Ausbildung begleitet, gefördert und gestärkt haben.

Herrn Pastoralreferenten Marc May möchte ich dafür danken, dass er die Aufgabe übernommen hat, mein Mentor für die Ausbildung zu sein. Er hat mich sehr gut durch die drei Jahre begleitet. Die gemeinsamen Teamgespräche, in denen wir Gottesdienste, Kinderbibeltage, Erstkommuniongruppenstunden usw. vorbereitet

haben, waren immer sehr wohltuend. Ich hatte die Möglichkeit, neue Ideen zu entwickeln und einzubringen. Marc May war als Ansprechpartner immer für mich da und hat mich in vielem beraten und gestärkt. Seine freundliche Art, mit Menschen umzugehen, hat mich sehr bereichert!

Herrn Pfarradministrator Heinrich Hohl danke ich dafür, dass er mir stets ein guter Chef war, der mich in dieser Ausbildung begleitet und gefördert hat. Die Rückmeldungen von seiner Seite haben mir geholfen, dass ich mir meiner Schwächen bewusst wurde und an meinen Schwächen weiterarbeiten konnte. Für seine Unterstützung und Fürsorge bin ich sehr dankbar!

Die drei Jahre hier im Seelsorgebereich waren eine lehrreiche und schöne Zeit. Besonders die Erstkommunionvorbereitung mit der Begleitung von Eltern und Kindern, das Schülergebet in St. Gangolf, der Schulunterricht in der Luitpoldschule und die Jugendarbeit mit der KJG (Zeltlager!) sind mir dabei ans Herz gewachsen und ich hatte viel Freude dabei.

Viel ist in den drei Jahren passiert und doch ging die Zeit schnell vorbei.

Abschließend möchte ich sagen, dass ich froh und dankbar bin, dass sich meine Motivation und Begeisterung, für diese Kirche als Pastoralreferentin zu arbeiten, in den letzten drei Jahren gefestigt und verstärkt hat. Das ist nicht selbstverständlich, und ich weiß, dass die Ausbildung in diesen Gemeinden das bewirkt hat. Ich weiß, dass ich auf dem richtigen Weg bin, auf dem ich auch nach der Ausbildung noch einiges lernen werde.

Ich blicke mit einem weinenden und einem lachenden Auge zurück: es ist schade, jetzt gehen zu müssen, aber ich freue

mich auch auf meine künftigen Aufgaben im Seelsorgebereich Erlangen Nord-West (Weisendorf, Hannberg, Großenseebach, Röttenbach und Dechsendorf). Viele der Erfahrungen aus meiner Ausbildungszeit werde ich dort einbringen können.

Den beiden Gemeinden von St. Gangolf und St. Otto wünsche ich, dass Gottes Liebe und Gottes Gegenwart in allem, was hier gelebt und gefeiert wird, weiterhin spürbar bleibt! Danke für alles, was ich lernen konnte!

Mit den besten Wünschen für die Zukunft, Anja Fischer, Pastoralassistentin

Unser neuer Pastoralreferent in St. Gangolf und St. Otto – Tobias Lübbers

Liebe Gemeinde, ich freue mich sehr, in St. Gangolf und St. Otto wieder den Gemeindedienst aufnehmen zu können. Ich freue mich auf die Begegnungen, Gespräche und gemeinsamen Gottesdienste. Diese Arbeit mitten unter den Menschen in einer Gemeinschaft vor Ort habe ich schon vermisst. Seit Februar arbeite ich als Leiter der Werkstatt Neues Geistliches Lied (NGL). Diese Beauftragung als NGL-Diözesanreferent (50%) wird ab dem 1. September 2010 nun um den Gemeindedienst als Pastoralreferent in St. Gangolf und St. Otto (ebenfalls 50%) ergänzt.

Ein paar Zeilen zu meiner Person: Tobias Lübbers ist mein Name, ich bin 38 Jahre alt und verheiratet. Ursprünglich komme ich aus dem Bistum Osnabrück. Das liegt kurz vor Holland, dort wo man mit „Moin moin“ grüßt und morgens schon sehen kann, wer einen abends besucht. Meine spirituelle Heimat ist seit vielen Jahren die Gemeinschaft von Taizé. Studiert habe ich dann Musik in Hannover, mit dem Hauptfach Trompete, und Theologie in Münster, mit dem Schwerpunkt auf neutestamentlicher Exegese.

Als Pastoralassistent und dann -referent habe ich in Bremen und Osnabrück gearbeitet. Die Jugendarbeit und die Firmapastoral waren hier meine Hauptaufgaben. Mit Begeisterung habe ich Jugendliche begleitet, die wirklich andere, eigene Gottesdienste gestalten wollten, in Gremien gearbeitet, die Lust auf Veränderung hatten, und ich durfte Gruppen erleben (z. B. zwei Familienkreise), die die Pfarrgemeinde für sich und für andere zu einem Zuhause gemacht haben. Meine Leidenschaft für das Neue Geistliche Lied hat mich dann Anfang dieses Jahres nach Bamberg geführt.

Diese Doppelbeauftragung mit zwei 50%-Stellen ist für mich neu. Ich denke und hoffe, dass sich beide Felder gut ergänzen. Mich würde es jedenfalls freuen, wenn sich aus meiner NGL-Arbeit auch etwas in St. Gangolf und St. Otto einbringen ließe. Wenn ich an einigen Wochenenden als NGL-Referent unterwegs sein muss, bitte ich Sie jetzt schon um Verständnis. Ich würde mich freuen, wenn sich mit Ihnen und Euch auch unterhalb der Woche viele und intensive Begegnungen ergeben. In gespannter Erwartung und großer Vorfreude grüße ich Sie und Euch ganz herzlich und sage „Servus und ade“!



Foto: Christoph Galhar

Tobias Lübbers

Abschied und Ankunft

Zum 1. September traten für unseren Seelsorgebereich – insbesondere die Pfarrgemeinden St. Gangolf und St. Otto - einige Veränderungen in Kraft, die das Seelsorgepersonal betreffen, sich aber auch auf die Gemeinden und das Gemeindeleben auswirken werden.

Abschied und Ankunft, Abschluss und Neubeginn, Zeiten des Übergangs und der Veränderung gehören zu unserem Leben. Manchmal verunsichern uns solche Situationen und erfüllen uns mit Sorge, manchmal entdecken wir dabei auch Chancen und neue Möglichkeiten, das Leben einzeln und/oder gemeinsam zu gestalten.

Herzlich danke ich Frau Anja Fischer, die ihre Ausbildungszeit zur Pastoralreferentin bei uns abgeschlossen hat, für Ihre Arbeit in den Gemeinden, für die Unterstützung in der pastoralen Arbeit und für die bereichernde Zusammenarbeit. Ich wünsche ihr und ihrem Mann Freude, Erfüllung und Gottes Segen für die berufliche und familiäre Zukunft.

Begrüßen dürfen wir Herrn Tobias Lübbers, der seinen Dienst als Pastoralreferent bei uns begonnen hat. Ich wünsche ihm, dass er sich bald mit seiner Stelle vertraut machen kann und sich unter den Gemeindegmitgliedern wohlfühlt. Herrn Lübbers und seiner Frau ein herzliches Willkommen.

Heinrich Hohl, Pfarradministrator

Weitere Aufgaben für den Pfarrer

Herr Erzbischof Schick hat mich, - zusätzlich zu den Aufgaben in St. Otto und St. Gangolf -, zum Leiter der Stabsstelle kirchliches Recht und zum Referenten im Generalvikariat ernannt. Die neue Aufgabe

bringt es mit sich, dass ich dienstags bis freitags grundsätzlich bis zum Nachmittag im Generalvikariat arbeiten werde. Die Stellenkombination begründet der Herr Erzbischof damit, dass er – soweit möglich – keinen Priester ganz aus der Gemeinde-seelsorge abziehen möchte.

Seelsorgerische Mithilfe

Seelsorgliche Mithilfe durch Pater Joseph: Herr Rev. Joseph Rajan Samuel Maria Michael aus Indien, der im Pfarrhaus von St. Martin wohnt, ist – neben anderen Aufgaben - zur seelsorglichen Mithilfe im Seelsorgebereich Gangolf – Otto – Maria Hilf beauftragt worden. Pater Joseph hat in unseren Gemeinden schon etliche Eucharistiefiern zelebriert. Wir danken herzlich für seine Bereitschaft zur Mithilfe.

Dienstjubiläum von Mesner J. Betz

Herr Josef Betz, der Mesner von St. Otto, beging sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Am 1. April 1985 trat er die Stelle als Mesner und Hausmeister in der Pfarrgemeinde St. Otto in Nachfolge seines Vaters an. Verlässlich, engagiert, treu und unkompliziert hat Herr Betz seine Dienste und Aufgaben in all den Jahren in der Kirche und den kirchlichen Gebäuden verrichtet. Dafür drückte Herrn Betz die Pfarrgemeinde in einem Sonntagsgottesdienst ihre Dankbarkeit aus.

Heinrich Hohl, Kirchenverwaltungsvorstand





Wollen Sie sich im caritativen Bereich engagieren?

Wenn Sie

- Armut und Not in Ihrem Umfeld sehen,
- Verantwortung spüren und Ihren christlichen Auftrag ernst nehmen,
- sich im caritativen Bereich engagieren
- anderen Menschen helfen wollen,

dann bieten Ihnen die Vinzenzkonferenzen St. Gangolf und St. Otto dazu Gelegenheit. Sie sind Organe des „St. Vinzenzvereins Bamberg e.V.“ Dieser besteht seit dem Jahr 1884 und führt heute noch die Tradition der vinzentinischen Arbeit weiter, die auf den hlg. Vinzenz von Paul (+ 1660) bzw. auf den sel. Dr. Antoine Frédéric Ozanam (+ 1853) zurückgeht.

Hier sind, wie in allen 4 Bamberger Pfarrkonferenzen, Menschen organisiert. Diese sind damit beitragsfrei auch Mitglieder des Deutschen Caritasverbandes.

Hilfe für Mitmenschen kann in verschiedenen Notlagen erforderlich werden. Oft stehen auch nur finanzielle Misereen im Vordergrund, die durch Geldmittel aus den Pfarrkonferenzen oder des Vereins gelindert werden könnten. Der Vinzenzverein ist außerdem Träger der „Bamberger

Tafel“, Böttgerstr. 8, Bamberg, die zweimal pro Woche Lebensmittel an Bedürftige ausgibt.

Der Vinzenzkonferenz St. Gangolf ist der Besuchsdienst für ehemalige Pfarrgemeindeglieder angeschlossen, die jetzt im Altenheim leben. Zusätzlich gibt es hier auch einen Dienst zum Besuch anlässlich des Geburtstags älterer Gemeindeglieder.

Wenn Sie jemand kennen, der Hilfe braucht, oder wenn Sie sich auf eine der oben beschriebenen Aufgaben als Helfer einlassen möchten (Angst vor zuviel Arbeit wäre unbegründet), dürfen Sie gerne an einer unserer nächsten Zusammenkünfte teilnehmen.

Wer sich aus der jungen Generation für vinzentinische Arbeit interessiert, ist ebenfalls herzlich eingeladen mit zu machen. Es ist daran gedacht, eine entsprechende Jugendgruppe zu gründen.

Als Ansprechpartner stehen Ihnen die jeweiligen Konferenzleiter zur Verfügung:

Wilhelm Dorsch (St. Otto), Tel. 0951 / 61507

Jürgen Schneider (St. Gangolf), Tel. 0951 / 23614

Anzeige

The advertisement features the Loskarn logo, which includes a cartoon baker and the text 'Loskarn Mein Lecker-Bäcker'. The main headline reads 'Mein Lecker-Bäcker'. Surrounding the text are several images of different types of bread, including a round loaf, a braided loaf, a slice of bread, and a long loaf with a label that says 'LOS KARN AMBROS-BROT'.



Bamberger aus St. Gangolf nahmen an der Echternacher Springprozession teil

Gangolfsfahrt

Ziele ihrer Pfarrfahrt waren diesmal neben Gangolfstätten auch Kunigundenkirchen.

Mitglieder des Eltern- und Familienkreises der Pfarrei St. Gangolf wandelten zum achten Mal „Auf den Spuren des Hl. Gangolf“, diesmal mit dem Ziel Luxemburg, das auch die Heimat der hl. Kunigunde war, und Belgien.

Die Fahrt führte über Mainz, wo in der Innenstadt der Dom und die St. Stephanskirche mit ihren berühmten Fenstern von Chagall besichtigt werden konnten.

In Ralingen, kurz vor der luxemburgischen Grenze versammelte sich die Gruppe in der dortigen Pfarrkirche, die den hl. Gangolf als Nebenpatron hat, zum nachmittäglichen Gottesdienst mit Geistlichem Rat Heinz Schenk. Mit den Gläubigen dieser Pfarrei war am nächsten Tag der erste Höhepunkt der Reise vorgesehen, der Besuch der Echternacher „Springprozession“,

die traditionsgemäß Tausende Menschen aus der Region, aber auch von weit her angezogen hatte. 45 Gruppen, jeweils mit einer Musikkapelle „sprangen“ in Fünferreihen, mit Tüchern verbunden, in einem langen Zug von der Abtei des hl. Willibrod durch den Ort Echternach und zurück zum Grab des Heiligen in der Krypta. Mit einem leicht zu erlernenden Tanzschritt, vergleichbar einem „Rheinländer“ bewegte man sich seitlich vorwärts und nicht, wie fälschlicherweise immer wieder berichtet wird, auch zurück. Der Ursprung dieses Brauches ist nicht eindeutig geklärt. Über 20 Bischöfe, Äbte, sogar der Kardinal von Utrecht gaben dem Fest die Ehre.

Eine Besichtigung der Stadt Luxemburg führte auch in den Ortsteil Merl mit seiner Kirche „St. Gengoul“ (St. Gangolf). Pfarrer Michel Majerus begrüßte die Gruppe mit Glockengeläute und geleitete sie an den barocken Gangolfsaltar.

Im Ortsteil Clausen der Stadt Luxemburg wurde eine der wenigen dort existierenden Kunigundenkirchen besichtigt, in der als originelle Reliquie ein Eckzahn der hl. Kunigunde aufbewahrt wird.

In der sog. „Luxemburger Schweiz“, im Heiderscheidergrund am Fluss Sauer gelegen, war die älteste Kunigundenstätte des Landes zu finden, eine wunderschön renovierte, achteckige Kapelle von 1850. Eine frühere Verehrung der hl. Kunigunde war wohl in Luxemburg nicht vorhanden. Stolz der kleinen Gemeinde war ein Doppelreliquiar mit Reliquien von Kunigunde und Heinrich.

Bereits in Belgien in der Diözese Namur lagen zwei weitere große Gangolfkirchen. Neben den beeindruckenden Ruinen der ehemaligen Zisterzienserabtei Orval gelegen – heute steht ein imponierendes neues Trappistenkloster daneben – hatte die Gangolfkirche in Villers devant Orval eine bedrückende Vergangenheit. 1940 wurde der Ort mit seiner Kirche völlig zerstört. Dasselbe Schicksal erlitt die Gangolfkirche von Vielsalm. Die Teilnehmer wurden von den örtlichen Vertretern der Kirchen jeweils begrüßt und ließen sich in die Kunst und Geschichte der Gotteshäuser einführen. Interessant war, dass beide Orte auch über Gangolfsbrunnen verfügten und beide ein sog. „sprechendes Reliquiar“ besaßen, eine mit Edelsteinen besetzte und vergoldete Armmonstranz.

Die Stadt Lüttich, als nächster Aufenthalt, beeindruckte durch seine lange Geschichte und Kultur des früheren großen Fürstbistums.

Die Rückreise führte noch nach Prüm in der Eifel. Hier konnten die Besucher die große Bedeutung der einstmaligen reichen und für Europa bedeutsamen Abtei kennenlernen, die das Grab König Lothars I. birgt und die durch Jahrhunderte verehrten sog. „Sandalen Christi“, der Überlieferung nach ein Geschenk von Papst Zacharias an König Pippin.

In der damaligen berühmten Bibliothek wurde die einzige urkundliche Erwähnung des hl. Gangolf aufbewahrt. Heute existiert nur noch eine Abschrift, in der „gangolphus“ als Zeuge einer Schenkung König Pippins fungierte. Der Legende nach soll er von Prüm aus nach Varennes in Burgund, seine Heimat gezogen sein, wo er

seine ihm untreu gewordene Frau antraf, die ihn später ermorden ließ.

Bei der Heimfahrt bedankten sich die Teilnehmer für die gelungene Fahrt bei den Organisatoren Monika und Horst Schieß sowie bei Pfarrer Heinz Schenk für die geistliche Betreuung.

Jürgen Schneider

Vorschau 2011: Israel

Vom 24.02. – 03.03 2011 planen Eltern- und Familienkreis eine Pilgerfahrt nach Israel. Die geistliche Betreuung übernimmt Prälat Alois Albrecht. Der Preis beträgt ca. 1198,- €, eine Verlängerung für den Besuch des Sinai und des Katharinenklosters ist fakultativ möglich. Auskunft:

Monika Schieß (Tel. 0951 / 24309)

Anzeige

**Sankt Wolfgang
Apotheke**
Apotheker Ulrich Küffner

Unser Service für Sie :

**Blutdruckmessung
Blutzuckermessung
Cholesterinmessung
Verleih von Babywaagen,
Inhalationsgeräten und
Milchpumpen
Anmessen von
Kompressionsstrümpfen**

St.-Wolfgang-Platz 1 · 96050 Bamberg
Tel.: 0951/130916 · Fax 0951/132217
www.sanktwolfgangapo.de
E-Mail: info@sanktwolfgangapo.de



Neue Kleider...

... für die Sternsinger konnten Dank einer Spende des „Brunch-Teams“ angeschafft werden.

Den nächsten Brunch gibt es am 10. Oktober 2010 nach dem Erntedankgottesdienst.

Gottesdienste Öffnungszeiten

Neue Gottesdienstzeiten in St. Otto

Sonntag:	10.00 Uhr Eucharistiefeier
Montag:	8.30 Uhr Eucharistiefeier
Dienstag:	19.00 Uhr Abendlob
Mittwoch:	19.00 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag:	8.30 Uhr Eucharistiefeier
Samstag:	18.30 Uhr Eucharistiefeier (VAM)

In St. Gangolf ändern sich die Zeiten nicht!

Neue Öffnungszeiten der Pfarrbüros

St. Gangolf

MO	9.00 – 11.00 Uhr
DI	16.30 – 18.00 Uhr
MI	8.30 – 11.00 Uhr
DO	9.00 – 11.00 Uhr
FR	9.00 – 12.00 Uhr

St. Otto

MO	9.00 – 11.00 Uhr
DI	9.00 – 11.00 Uhr
MI	9.00 – 11.00 Uhr
DO	–
FR	14.00 – 16.30 Uhr

Besuchsdienst

In der Pfarrei St. Gangolf gibt es seit Jahren organisierte Besuchsdienste. Eine Gruppe hält Kontakt zu ehemaligen Gemeindemitgliedern, die nun in Seniorenheimen leben. Eine andere Gruppe besteht derzeit aus Frauen, die ältere Pfarreiangehörige an ihrem jeweiligen Geburtstag zu Hause aufsuchen, ihnen im Namen der Pfarrgemeinde bzw. des Pfarrers gratulieren und dabei auch ein kleine Geburtstagsgabe mit einem Blumenstrauß (von der Pfarrei bezahlt) überbringen. Diese Dienste, die nicht sehr zeitaufwändig sind, sollten auch für die Zukunft sicher gestellt sein. Wer Interesse und Lust hat, in seinem Wohnumfeld solche Geburtstagsbesuche oder auch Besuche im Seniorenheim zu übernehmen, kann sich an Fr. Cornelia Schneider, Tel. 0951/23614 oder an das Pfarramt St. Gangolf, Tel. 0951/23405, wenden.

Cornelia Schneider

Firmung:

Die Firmung in St. Gangolf und St. Otto findet 2011 für die Jahrgänge 1997 und 1998 statt.

„Voice“ A-Cappella-Gruppe

Fünf Himmlische Stimmen für ein himmlisches Konzert

Für viele von uns besteht das Leben aus immer gleichen Abläufen und zunehmend mehr Stress. Dabei vergessen wir zu oft, was das Leben eigentlich bedeutet: Sich zu freuen, dass es Menschen gibt, die uns lieben und denen wir Liebe schenken können.

Musik verbindet. Mit einem himmlischen Konzert am Freitag, 15. Oktober 2010 um 19.00 Uhr möchten wir Menschen jeglichen Alters im Spiegelsaal der Harmonie zusammenbringen, um gemeinsam allen Stress, allen Kummer und alle Traurigkeit hinter uns zu lassen und in Gemeinschaft eine schöne Zeit zu genießen. Wir laden dazu herzlich ein und freuen uns auf einen tollen Abend mit Ihnen.

„Voice“, eine A-Cappella-Gruppe aus Minden/Westfalen, die in Deutschland zu einer der Besten ihrer Altersklasse zählt, wird diesen Abend gestalten. Allein mit ihren Stimmen verzaubern die Jungs, die gerade einmal 18-21 Jahre alt sind, ihr Publikum – ganz ohne Instrumente. Die ausgebildeten Sänger musizieren seit 4 Jahren zusammen und begeistern mit ihren Liedern und Texten. Auszüge aus Opern, kultigem Pop, Volksliedern oder klassische und geistliche Stücke bilden die Vorlagen, aus denen die jungen Köpfe die Songs für sich neu erfinden. Ihre Eigenkompositionen sind einfallsreich und haben intelligente Texte.

Eine Gruppe aus St. Otto hat sich im März auf den Weg gemacht, um beim Konzert von „Voice“ im Mindener Stadttheater dabei zu sein. Was die Bamberger dort erleben,

war einmalig. Im ausverkauften Haus tobte das Publikum vor Begeisterung. Beifallsstürme machten mehrere Zugaben erforderlich. Und das obwohl man hätte meinen können, dass ihr Programm „Backstreet-Voice“ eher Teenies ansprechen würde. Tatsächlich war es jedoch ein Konzert für alle Altersgruppen. Der Zuschauerraum erinnerte an ein großes Familientreffen.

Schenken Sie den Menschen, die Sie gern haben, diesen Abend. Sie werden es nicht bereuen! Da die Plätze im Spiegelsaal begrenzt sind, läuft der Kartenvorverkauf ab sofort. Sie können Karten zum Preis von 8,00 € (Kinder/Jugendliche 5,00 €) im Pfarramt St. Otto während der üblichen Öffnungszeiten erwerben.

Pfarradministrator Heinrich Hohl
Kaplan Jürgen Kalb

Anzeige

Cafe Bäckerei
STUBER

BROT AUS DEM HOLZBACKOFEN

...mit Natursauerteig gebacken!

ZWEIDLERWEG 32
TEL. 09 51/156 64
96050 BAMBERG

Auch am Sonntag geöffnet!

Katholischer Deutscher

Frauenbund / St. Otto

Am Mittwoch, 19. Mai 2010 fand im Pfarrheim St. Otto unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt.

Nach der Begrüßung und dem Totengedenken wurde das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vorgelesen.

Nach dem Kassenbericht wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Bei den anschließenden Neuwahlen gab es folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzende : Frau Annemarie Redler
2. Vorsitzende: Frau Waltraud Tribula
3. KassiererIn: Frau Barbara Eisenbrand
4. Schriftführerin: Frau Annemarie Manke

Die bisherige 2. Vorsitzende Frau Elfi Zoll-eis stellte sich nicht mehr zur Wahl. Für ihre 4-jährige Tätigkeit dankte ihr die 1. Vorsitzende mit einem Blumengruß.

Im Herbst findet unsere Tagesfahrt nach Uffenheim zur dortigen Orchideengärtner-ei statt. Gäste sind willkommen.

Ab Juli 2010 begrüßen wir drei neue Frau-en in unserem Verein.

Haben Sie Interesse an den Angeboten des KDFB St. Otto während des Jahresablaufs? Wir treffen uns jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat.

Kommen Sie einfach einmal zu den Ver-anstaltungen, wir freuen uns über jeden Gast. Vielleicht möchten Sie dann auch Mitglied bei uns werden.

Informationen unter Tel.: 0951/69110

Annemarie Redler

Anzeige

Eisdiele
WUNDERBURG
Brunnen-Café

Inh.: Eddy Weiß
Wunderburg 1 · 96050 Bamberg
Tel. 0951/9230411

Pfarrfahrt in den Harz

Die Pfarrei Maria Hilf unternahm vom 27.06.10 bis 01.07.2010 eine interessante und abwechslungsreiche Fahrt in den Harz. Das Quartier war in der Fachwerkstadt Stolberg im Südharz, in der alle Häuser aus verschiedenen Jahrhunderten im Fachwerkstil erbaut sind. Drei Tage lang begleitete die erfahrene Fremdenführerin Evi die Gruppe und verstand es, die Geschichte des Harzes, Land und Leute fachkundig und humorvoll zu erklären. Der erste Besichtigungstag führte in den Westharz mit einer Stadtführung durch Goslar mit seinen prächtigen Bauten. Weiter ging es dann nach Hahnenklee zum Besuch der Stabkirche und nach Clausthal-Zellerfeld mit der größten Holzkirche Deutschlands. Am anderen Tag führte die Fahrt nach Wernigerode im Ostharz mit Besichtigung der Stadt und anschließender Fahrt mit der Harzer Bahn nach

Drei Annen Hohne. Von dort fuhr der Bus dann nach Rübeland zur Besichtigung der Tropfsteinhöhle. Tags darauf ging die Busfahrt durch das Selketal nach Gernrode. In der dortigen romanischen Kirche (einem ehemaligen Damenstift) war eine besondere Führung durch die Geschichte des Gotteshauses im Lauf der Jahrhunderte. Anschließend war in der Nähe noch die wahrscheinlich größte Kuckucksuhr Deutschlands zu sehen. Am Nachmittag war dann eine Führung durch die Stadt Quedlinburg und die Weiterfahrt zum weitbekannten Hexentanzplatz in Thale. Die Rückfahrt erfolgte durch das Bodetal mit dem Besuch einer Köhlerei. Auf der Heimreise war noch ein Stadtrundgang durch Erfurt mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. An diese lehrreiche und unterhaltsame Fahrt denken alle, die dabei waren, gerne zurück.

Pfarrer Heinz Oberle

Anzeige



Mit freundlicher Empfehlung

Obst & Gemüse Eichfelder

Inh. Christian Eichfelder

Egelsestr. 81

96050 Bamberg

Tel. 0951 - 28 36 526

Fax: 0951 - 28 36 527

Email: eichichr@web.de



Priester Jerzy Popieluszko selig gesprochen

Der feierliche Seligsprechungsgottesdienst fand am 6. Juni 2010 in Warschau statt.

Die feierliche Seligsprechung von Priester Jerzy Popieluszko fand im Rahmen einer Festwoche zu Ehren des Seligen am 6. Juni 2010 in Warschau statt. Der Legat des Papstes Benedikt XVI., Erzbischof Angelo Amato, leitete die Feierlichkeiten, und ca. 120 Bischöfe und 1400 Priester konzelebrierten beim Gottesdienst. Aus der Pfarrei Maria Hilf nahmen Dietrich Felix und Zygmunt Manderla an den Feierlichkeiten teil und vertraten unsere Pfarrei.

Jerzy Popieluszko war viele Jahre bis zu seiner Ermordung in dieser Pfarrei tätig gewesen. Während der Zeit der Solidarität und des Kriegszustandes war er von Kardinal Wyszynski (gestorben im Mai 1981) zum Seelsorger für die Solidarität berufen worden.

Am 13. Juni 2010 endeten die Feierlichkeiten mit einem Dankgottesdienst in der Stanislaw Kostka-Kirche, wo der 1984

ermordete Priester Jerzy Popieluszko seine Grabstätte gefunden hat. Dieses Grab wurde seither zu einer Wallfahrtsstätte und wurde inzwischen von allen bedeutenden Staatsmännern und rund 18 Millionen Menschen besucht.

Unsere Pfarrei Maria Hilf/St. Wolfgang in der Wunderburg ist mit der Pfarrei in Warschau seit 2002 in ständigem Kontakt. Viele unserer Pfarrangehörigen haben Warschau besucht und in der Pfarrei Stanislaw Kost die große Gastfreundschaft der Warschauer erfahren können. Auch von dort kamen schon mehrere Pfarrangehörige mit ihrem Pfarrer Malacki und Kaplan Bamaszkiewicz zu uns.

Sie haben uns ein sehr schönes Marienmessgewand geschenkt, das wir an den Marienfesten verwenden.

So begleiten wir die Ereignisse im Leben der befreundeten Warschauer Pfarrei und freuen uns auf einen neuen Gegenbesuch, für den es jedoch noch keinen konkreten Termin gibt.

Pfarrer Heinz Oberle

Anzeige



Oh-wie gut!

**BÄCKEREI
KONDITOREI**

Uhlendenplatz 3 • 96050 Bamberg • Tel 0951/15591

Bericht der Kirchenverwaltung

Dank einer großzügigen Spende von 450,- Euro unserer Jubelkommunikanten konnte die Restaurierung der Figuren Aloisius und Philomena (die im Altarraum der Pfarrkirche angebracht sind) bezuschusst werden. Wir sagen allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Vergelt' s Gott.

Elfriede Eichfelder, Kirchenpflegerin



Impressionen von der Kirchweih



Anzeige

Die Sparkassen- Altersvorsorge. Einfach riesig!

Von individuellen Sparplänen
bis zu den eigenen vier Wänden.

 **Sparkasse
Bamberg**

Eine gute Vorsorge ist leichter, als Sie denken. Mit unserer individuellen Beratung entwickeln wir ein auf Sie zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Infos in allen unseren Geschäftsstellen und unter www.sparkasse-bamberg.de. *Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrem Familienstand und Ihrer Lebenssituation.



Jetzt Riester-Förderung sichern!
Über **51 %** sind möglich!*
Mit der Sparkassen-Altersvorsorge.

Termine bis November 2010

Bitte beachten Sie auch die Gottesdienstordnung, die Schaukästen und das Internet.
Alle Angaben ohne Gewähr. Der nächste Pfarrbrief erscheint zum ersten Advent.

St. Gangolf im September



regelmäßige Termine

Mi		Chor, 19.30 Uhr, Clubzimmer (erste Probe 15. September)	Chor
Do	16	Wir besuchen die Handtaschenausstellung im Bauernmuseum in Frensdorf, anschl. Brotzeit Abfahrt: Theuerstadt 14.00 h	Senioren
Sa	18	Jugendauftakt - Quattrobball, Treffpunkt 13.30 h, Jugendheim	Jugend
So	19	Pfarrwallfahrt nach Hannberg	Pfarrei
Di	21	Besuch beim Oberlandesgericht, 18.00 h (Anmeldung bei Frau Hahn, Tel. 20 21 38)	KAB
Mi	22	„Herr Doktor mein Gedächtnis lässt nach“ Ref.: Dr. Landendorfer, Pfarrheim Wunderburg, 14.00 h	Senioren
Sa	25	Kindergarten-Basar	Kindergarten

St. Otto im September



Mi	15	Alltag von Frauen und Kindern in biblischer Zeit Ref.: Annemarie Maierhofer, 19.45 h Pfarrheim	KDFB
----	----	---	------

Anzeige



**Marien- &
Luitpold-
Apothek**

Marien-Apothek, Marienstr. 1, 96050 Bamberg
Tel.: 0951-98 15 10, Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8³⁰-12³⁰

Luitpold-Apothek, Luitpoldstr. 33, 96052 Bamberg
Tel.: 0951-98 23 70, Mo-Fr 8³⁰-13 & 14-18 Uhr, Sa 8³⁰-12³⁰

So	19	Pfarrwallfahrt nach Hannberg	Pfarrei
Di	21	Besuch beim Oberlandesgericht, 18.00 h (Anmeldung bei Frau Hahn, Tel. 20 21 38)	KAB
So	26	Patronatsfest in St. Otto Festgottesdienst, 10.00 h	Pfarrei



St. Maria Hilf im September

regelmäßige Termine

Mo		Bibelkreis (14-tägig)	Pfarrei
Mi		Senioren-gymnastik, jeden Mittwoch 10.00 - 11.00 h mit Frau Demuth im Pfarrheim	Senioren
Do		Singkreis, 19.30 h	Singkreis
Sa	18	Fußwallfahrt nach Vierzehnheiligen, Weggang 3.30 h	Pfarrei
Di	21	Besuch beim Oberlandesgericht, 18.00 h (Anmeldung bei Frau Hahn, Tel. 20 21 38)	KAB
Mi	22	„Herr Doktor mein Gedächtnis lässt nach“ Ref.: Dr. Landendorfer Pfarrheim, 14.00 h	Senioren
So	26	Kleine Leute Gottesdienst, 10.00 h	Pfarrei

Anzeige



- * Kutschfahrten mit dem Brauereigespann
- * Brauereiführungen ab 15 Personen
- * Bierverskostung
- * Brauereisouvenirs

Die urkundlich bis ins Jahr 1670 zurückreichende Tradition der Mahrs-Brau ist noch heute in der alten Brauereigaststätte spürbar. Sie hat ihr originelles Erscheinungsbild seit über 100 Jahren kaum verändert. Im Sommer verweilt man gern unter alten Kastanien im Biergarten, wo man zum kühlen Bier eine zünftige Brotzeit einnehmen kann.

Wunderburg 10 · 96050 Bamberg · Telefon 0951/915170 · Fax 0951/9151730
info@mahrs-brau.de, www.mahrs-brau.de



St. Gangolf im Oktober

- | | | | |
|----|----|--|------------------------|
| So | 3 | Erntedankgottesdienst mit Kinderkirche, 10.00 h | Pfarrei / KIGA |
| Do | 7 | Studienfahrt ins unterfränkische Weinland
Vogelsburg – Escherndorf - Northeim
Abfahrt: Theuerstadt 13.00 h | Senioren |
| So | 10 | Gottesdienst für Jung gebliebene, 10.00 h Gangolfskirche
anschl. Brunch im Pfarrheim | Pfarrei
Brunch-Team |
| Do | 14 | Feierlicher Rosenkranz mit allen Bamberger Senioren in
St. Heinrich, 14.00 h | Senioren |



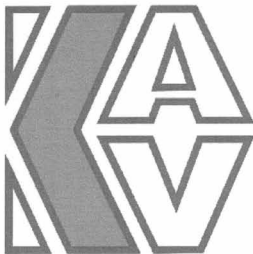
35. Wohltätigkeitsball der Pfarrei St. Gangolf

am Samstag, 16. Oktober 2010, 20 Uhr

im Klemens-Fink-Zentrum, Babenberger-Ring 1

- | | | | |
|----|----|---|-----------------------------|
| Fr | 22 | Info Abend KV Bamberg Stadt,
mit Lesung des Schriftstellers Nevfel Cumart
19.30 h Pfarrheim | KAB |
| Sa | 23 | Segnungsgottesdienst für Paare, 16.30 h St. Gangolf | Seelsorgeeinheit |
| Di | 26 | Dia- und Filmrückschau der Studienfahrt „Auf den Spuren
des hl. Gangolf“ nach Luxemburg und Belgien
19.30 Uhr Pfarrheim | Eltern- u.
Familienkreis |

Anzeige



Kunststoff- und Acrylglasvertrieb Bamberg

Handel, Zuschnitt und Verarbeitung
von Kunststoffen.

Immer die richtige Adresse wenn es um Kunststoffe geht:

Kunststoff- und Acrylglasvertrieb
Seebachstr. 15
96103 Hallstadt
Telefon 0951/31507 Fax 0951/3020564
www.acrylglasvertrieb.de

St. Otto im Oktober



So	3	Erntedankfest – Familiengottesdienst mit dem Kindergarten St. Otto, 10.00 h Erntedankessen im Pfarrheim (11.30 h / 12.15 h)	Pfarrei
So	3	Ökumenischer Erntedankgottesdienst, 19.00 h	Pfarrei / Erlöser
Mi	6	Tagesfahrt nach Uffenheim mit Besuch der Orchideengärtnerei	KDFB Senioren
Mi	13	Vortrag von Marc May, 15.00 h Pfarrheim	Senioren
Mi	20	Rosenkranzandacht, 19.45 h	KDFB
Fr	22	Info Abend KV Bamberg Stadt, mit Lesung des Schriftstellers Nevfel Cumart 19.30 h Pfarrheim St. Gangolf	KAB
Sa	23	Segnungsgottesdienst für Paare, 16.30 h St. Gangolf	Seelsorgeeinheit

St. Maria Hilf im Oktober



So	3	Pfarrwallfahrt	Pfarrei
Di	5	Taize-Gebet, 20.00 h	Pfarrei
Do	7	Busfahrt ins Bauernmuseum nach Frensdorf, 14.00 h	Senioren
So	17	Familiengottesdienst, 10.00 h	Pfarrei
Do	21	Erntedankfeier, 14.00 h	Senioren
Fr	22	Info Abend KV Bamberg Stadt, mit Lesung des Schriftstellers Nevfel Cumart 19.30 h Pfarrheim St. Gangolf	KAB
Sa	23	Segnungsgottesdienst für Paare, 16.30 h St. Gangolf	Seelsorgeeinheit
Di	26	Ökumenisches Forum, 19.30 h Pfarrheim	Pfarrei

St. Gangolf im November



Do	4	„Heilige der vorweihnachtlichen Zeit“ Ihre Lebensbilder und Gebräuche Vortrag von Frau Lamprecht, 14.30 h Pfarrheim	Senioren
So	7	Spielesachmittag: Hühnerralley mit Fam. Mittelmeyer und Fr. Fischer, Pfarrheim	KAB

- Fr 12 Martinszug, 17.00 h Kindergarten
-
- Mo 15 „Wenn es im Himmel viele Wohnungen gibt, so gibt es auch viele Wege um dorthin zu gelangen“ Vortrag über Theresia von Avila KAB
Ref.: Barbara Seiller, Pfarrheim St. Otto, 19.30 h
-
- Di 16 „Die Präsenz des Islam in Deutschland - Grundlagen und aktuelle Entwicklung“ Eltern- u. Familienkreis
Ref.: Prof. Dr. Rotraud Wielandt
19.30 Uhr Pfarrheim
-
- 20 - 21 Weihnachtsbasar in St.Gangolf, Pfarrheim Bastelkreis
-
- Di 23 „Der Tod - Ende oder Übergang?“ KAB
Ref.: Pankraz Korb, 19.30 h Pfarrheim Maria Hilf
-

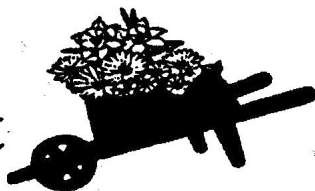
St. Otto im November



- Mi 3 „Jeder bringt was mit“ 18.30 h Pfarrheim KDFB
-
- So 7 Spielenachmittag: Hühnerralley mit Fam. Mittelmeyer und Fr. Fischer, Pfarrheim St. Gangolf KAB
-
- Mi 10 Wir gestalten Kerzen, 15.00 h Pfarrheim Senioren
-
- Sa 13 Martinszug, 17.00 h Kindergarten
-
- Mo 15 „Wenn es im Himmel viele Wohnungen gibt, so gibt es auch viele Wege um dorthin zu gelangen“ Vortrag über Theresia von Avila KAB
Ref.: Barbara Seiller Pfarrheim St. Otto, 19.30 h
-

Anzeige

Karl Dechant



Gärtnerei

Geisfelder Str. 9
96050 Bamberg
Telefon 09 51/1 78 63

- Topf-, Beet- und Balkonpflanzen aus eigener Anzucht
- Schnittblumen
- Moderne Floristik für alle Anlässe

Weihnachtsgeschenke? Kein Problem!
Kommen Sie bei uns vorbei

- Mi 17 „Hören und bewegen.“, 19.45 Pfarrheim KDFB
-
- Di 23 „Der Tod - Ende oder Übergang?
Ref.: Pankraz Korb, 19.30 h Pfarrheim Maria Hilf KAB
-

St. Maria Hilf im November



- Do 4 Gottesdienst für verstorbene und Mitglieder des Seniorenkreises anschl. Kaffee, 14.00 h Senioren
-
- So 7 Kleine Leute Gottesdienst, 10.00 h Pfarrei
-
- So 7 Spielenachmittag: Hühnerralley mit Fam. Mittelmeyer und Fr. Fischer, Pfarrheim St. Gangolf KAB
-
- Mo 15 „Wenn es im Himmel viele Wohnungen gibt, so gibt es auch viele Wege um dorthin zu gelangen“ Vortrag über Theresia von Avila KAB
Ref.: Barbara Seiller, Pfarrheim St. Otto, 19.30 h
-
- Do 18 Vortrag über Arthrose Senioren
Ref.: H. Veit
-
- Di 23 „Der Tod - Ende oder Übergang? KAB
Ref.: Pankraz Korb, 19.30 h Pfarrheim
-

Anzeige

SEIT  1867

REESMANN BRÄU

BAMBERG

WUNDERBURG 5 · 96050 BAMBERG · 0951.98198-0

Pfarnachrichten

März 2010 – August 2010

St. Gangolf

Taufen

Cardoso-Becker Stephannie
Hölzlein Heinrich
Wolf Sarah
Krines Viktoria
Tuffentsammer Lena
Hösel Sina
Will Eva
Müller Pascal
Lange Greta Sophie

Trauerungen

Kirste Daniel u.
Di Guida Daniela
Dieter Johannes u.
Dieter Anne, geb. Leicht
Rauprich Frank u.
Rauprich Katja, geb. Neller
Gehlert Thomas u.
Gehlert-Sternadl
Eva-Maria

Beerdigungen

Woodward Helga
Weidner Anna
Elflein Georgine
Neid Josef
Kamm Kunigunda
Düsel Rudolf
Krebs Johann
Thierauf Kurt

Burgis Theresia
Raab Joseph
Paulus Gerd
Gömmel Johann
Metschnabl Eva
(Sr. M. Regina)
Platzek Elfriede
Bauer Peter
Koch Franz
Dr. Reber Ortrud

St. Otto

Taufen

Ritter Nele
Ritter Bruno
Lucaci Erhardt
Schwalm Anja
Geppert Johanna
Friedman Valentina
Wußmann Ella
Förtsch Nick
Emmerling Selina

Trauerungen

Deinhardt Christian u.
Deinhardt Carolin
geb. Fischer
Wußmann Stefan u.
Wußmann Astrid
geb. Weller

Beerdigungen

Reck Oskar
Friebel Walter
Steinmetz Hedwig
Schlotter Erika
Döbrich Julie
Dr. Niedermaier Luitpold
Kurka Maria
Schröder Katharina
Weigel-Schrüffer Margarete
Jakob Thomas
Böhmer Tom
Treubel Josepha
Böhmer Anna
Münch Dieter
Dicker Helga
Pflaum Waldemar
Püls Gertrud
Gänger Katharina
Lechner Andreas
Staudt Barbara
Rasp Anneliese
Kierstein Elfriede
Schaible Anton
Offenloch Anton
Wesser Gerhard
Endres Margarete
Fuchs Manfred
Krappmann Johann



Gott
möge ihren
Lebensweg
begleiten!



Gott
möge ihren
Ehebund
segnen!



Herr
gib ihnen
die ewige
Ruhe!

Maria Hilf St. Wolfgang

Taufen

Lother Lena
 Erbe Jasmin
 Ultsch Samanta Dani
 Bühner Jannik
 Bär Gabriel
 Antonius Joseph
 Kuroпка
 Friedrich-Maximilian
 Andreas
 Kuroпка Johann-Sebastian
 Mao
 Hattel Derrick Dominik
 Pollitt Denise
 Schätzer Fabian
 Wolf Jakob
 Limmer Selina Jessica
 Nöth Leonie Sophia
 White Ciara-Marie
 Götz Maximilian

Stumpf Luca Thomas
 Klöhr Tilman Balthasar
 KIRSTER Franziska Marianne
 Moyano Julius Karl

Trauungen

Knigge Wolfgang u.
 Knigge Sibylle, geb. Süß
 Scherbel Markus u.
 Scherbel Heidi, geb. Rattel
 Müller Robert u.
 Müller Kristina, geb. Peter
 Zenk Heribert u.
 Zenk Patricia, geb. Eck
 Liebscher Thomas u.
 Liebscher Susanne,
 geb. Michler

Beerdigungen

Gramß Herta
 Distler Maria
 Krableck Katharina
 Förtsch Maria Magdalena
 Göller Sebastian

Käs Rainer
 Meier Anna
 Kohlmann Michael
 Pelz Rudolf
 Zarte Maria
 Jendrossek Alois
 Dömling Johanna
 Klausen Alfons
 Rebuschat Elfriede
 Chudasko Boris
 Bittel Franz
 Dechant Erna Katharina
 Wichert Katharina
 Schuster Katharina
 Schäfer Hans Peter
 Müller Iris
 Groß Barbara
 Lebede Barbara
 Pfohlmann Wilhelm
 Schmitt Max
 List Michael
 Ruske Reinhold
 Kruschke Marga
 Schröder Sofie
 Fahlmann Friedrich

Caritas-Herbst-Sammlung

Liebe Pfarreiangehörige,
 der Termin für die Caritas-Herbst-Sammlung ist für die Woche vom 27. 09. – 03. 10. 2010 festgelegt. In dieser Zeit werden unsere bewährten Helferinnen und Helfer wieder bei Ihnen vorbeikommen und Sie um Unterstützung für die Anliegen der Caritas bitten. Sie wissen es längst, dass wir nicht mehr genügend Helfer und Helferinnen haben. Deshalb bitten wir Sie wieder uns zu unterstützen und uns treu zu bleiben, indem Sie die vorgedruckten Überweisungsformulare benutzen, die Ihnen entweder eingeworfen werden, aber auch in unseren Kirchen zum Mitnehmen aufliegen, um Ihren Betrag, den sie geben möchten, selbst überweisen zu können. (Das Überweisungsformular gilt bis zu 200.- € zugleich als Spendenquittung.) Viele von Ihnen unterstützen uns bereits auf diese Weise. Dafür sind wir ganz besonders dankbar. Ein herzliches Vergelt's Gott allen unseren Caritassammlerinnen und –sammlern, die sich in diesen Tagen wieder auf den Weg machen und den persönlichen Kontakt, soweit es geht, aufrecht erhalten.



Kontakt im Seelsorgebereich

Ansprechpartner Pfarrer: Heinz Oberle [Maria Hilf, Leiter der Seelsorgeeinheit]
Pfarradministrator: Dr. Heinrich Hohl [St. Gangolf und St. Otto]
Diakon: Dr. Ulrich Ortner
Pastoralreferent: Tobias Lübbers, Marc May

Katholisches Pfarramt St. Gangolf

Anschrift Theuerstadt 4 • 96050 Bamberg
Tel. 09 51 / 2 34 05 • Fax 09 51 / 2 08 29 87

Internet eMail: st-gangolf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.st-gangolf.de

Pfarrbüro MO, DO: 9.00 - 11.00 h; DI: 16.30 - 18.00 h; MI: 8.30 - 11.00 h; FR 9.00 - 12.00 h
[Pfarrsekretärin Frau Kruse]

Bankverbindung Liga Bank • Konto: 9 026 290 • BLZ: 750 903 00

Kindergarten Gangolfsplatz 1A • Tel. 09 51 / 2 45 07

Katholisches Pfarramt St. Otto

Anschrift Siechenstraße 72 • 96052 Bamberg
Tel. 09 51 / 6 17 28 • Fax 09 51 / 4 07 56 19

Internet eMail: st-otto.bamberg@erzbistum-bamberg.de

Pfarrbüro MO, DI, MI: 9.00 - 11.00 h; FR: 14 - 16.30 h
Donnerstag geschlossen [Pfarrsekretärin Frau Friedemann]

Bankverbindung Sparkasse Bamberg Konto: 3 400 BLZ: 770 500 00

Kindergarten Jäckstr. 14 • Tel. 09 51 / 6 17 66

Katholisches Pfarramt Maria Hilf / St. Wolfgang

Anschrift Wunderburg 4 • 96050 Bamberg
Tel. 09 51 / 13 05 30 • Fax 09 51 / 13 19 38

Internet eMail: maria-hilf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.pfarrei-maria-hilf-wunderburg.de

Pfarrbüro MO - FR: 9.00 - 12.00 h [Pfarrsekretärin Frau Grubert]

Bankverbindung Liga Bank • Konto: 9 015 361 • BLZ: 750 903 00

Kindergärten Maria Hilf, Erlichstr. 18, Tel. 09 51 / 1 76 13
St. Gisela, Kornstr. 25, Tel. 09 51 / 13 03 63

Impressum Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Gangolf, St. Otto, Maria Hilf und St. Wolfgang
Redaktion: Stefan Gareis, Christina Keidel, Gabi Horn,
Sonja Grubert, Dr. Ulrich Ortner
Anschrift der Redaktion: [siehe St. Gangolf]
Druck: Kober Druck; Auflage 8.050; Layout 